BEISPIEL

Um Holz für eine Wandverschalung zu nutzen, sollte es im Freien eine Feuchte zwischen 15 und 20 % aufweisen. Dabei die Bretter so befestigen, dass Quellen und Schwinden nicht behindert wird. D.h. Nägel oder Schrauben der Deckbretter (1) müssen für sich am Querriegel (2) befestigt werden und dürfen nicht durch die Unterbretter (3) gehen.

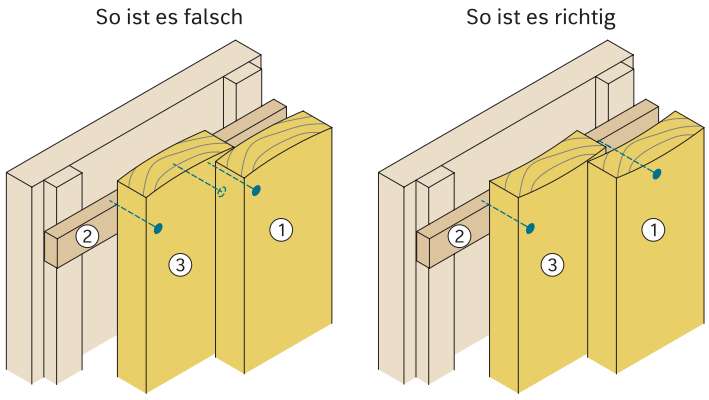


Abb. 42: Korrekte Befestigung gegen das „Arbeiten" von Holz

Für den Möbelbau sollte die Feuchte bei über 6 % liegen, aber 10 % nicht überschreiten.

Um die Ausdehnungen und Bewegungen von Holz aufgrund von Luftfeuchtigkeit zu minimieren, sind beim Bau verschiedene konstruktive Maßnahmen erforderlich. Holz reagiert empfindlich auf Veränderungen der Luftfeuchtigkeit, da es Wasser aus der Umgebung aufnimmt oder abgibt, was zu einer Quellung oder Schrumpfung führen kann. Je nachdem, aus welchem Teil des Baums das Brett geschnitten wurde, können Krümmungen im Brett auftreten, die dafür sorgen, dass sich Insekten hinter der Fassade einnisten können. Bei einem Kernbrett ist das Verformen aufgrund der Jahresringe nicht so stark wie bei einem Seitenbrett.

Holztrocknung

Die Holztrocknung kann auf zwei Wegen geschehen: durch künstliche Trocknung mittels Holztrocknungsanlagen oder durch Trocknung an der Luft. In beiden Fällen wird das Holz vorab so aufgestapelt, dass die Luft zwischen den Hölzern hindurchströmen kann, um die Feuchtigkeit „mitzunehmen". Bei der Trocknung im Freien ist die Windrichtung entscheidend: Die Hauptwindrichtung sollte quer zu den Stämmen liegen.

Natürliche Trocknung

Bei der natürlichen Trocknung wird das Schnittholz aufgestapelt, sodass genug Luft hindurchströmen kann. Es gibt dabei zwei Arten von Holzstapelverfahren: Das sogenannte Blockstapeln wird für unbesäumte Bretter verwendet, wobei stammweise gestapelt wird. Besäumte Bretter werden in Viereckstapeln getrocknet. Dabei ist darauf zu achten, dass die Bretter genau übereinander liegen und die Abstände gleich sind, sodass die Bretter gleichmäßig trocknen.

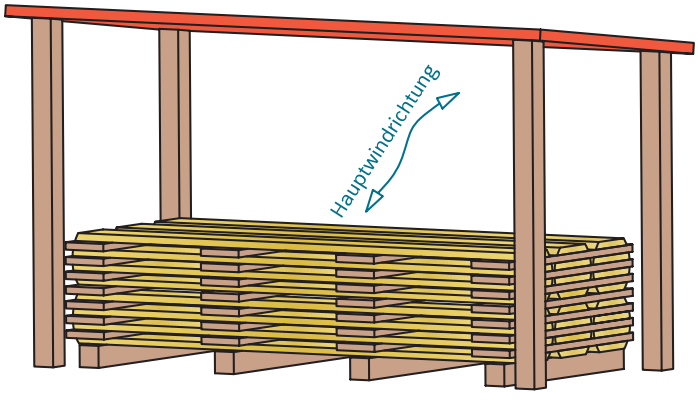


Abb. 43: Holztrocknung an der Luft